

Version 7. 260603

Fantasy

BIKE014



BEDIENUNGSANLEITUNG JUGENDFAHRRAD

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise zu Sicherheit, Funktionsweise und Wartung. Lesen Sie die Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem neuen Fahrrad durch und bewahren Sie sie für zukünftige Nachschläge griffbereit auf.

Zur Registrierung Ihres Fahrrads besuchen Sie die Webseite
www.joystarbikes.com

- **Lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Ihr Kind das neue Fahrrad benutzt.**
- **Überprüfen Sie vor jeder Fahrt stets das gesamte Fahrrad, die Bremsen, die Reifen sowie alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz.**

Es ist wichtig, dass Sie die Verkehrsregeln für Fahrräder des Bundeslandes, in dem Sie fahren, kennen und diese einhalten. Kleine Kinder mit Sehstörungen, Gleichgewichtsproblemen oder anderen Beeinträchtigungen, die das sichere Fahren unmöglich machen, dürfen dieses Fahrrad nicht benutzen. Die Fahrräder sind nicht für zwei Fahrer ausgelegt, stellen Sie daher sicher, dass jeweils nur eine Person mit dem Fahrrad fährt. Die Fahrräder sind ausschließlich für ebene, glatte Stadtstraßen oder befestigte Wanderwege konstruiert und dürfen nicht auf unebenen Pfaden gefahren werden, da die Nutzung abseits befestigter Straßen Beschädigungen am Fahrrad verursachen kann. Alle Abbildungen dienen nur der allgemeinen Orientierung und können je nach Fahrradmodell geringfügig abweichen.

HELM RETTEN LEBEN!

- **TRAGEN SIE IMMER EINEN RICHTIG PASSENDEN HELM BEIM FAHREN IHRES FAHRRADS**
- **FAHREN SIE NICHT BEI NACHT**
- **VERMEIDEN SIE DAS FAHREN BEI NASSEN BEDINGUNGEN**



Richtige Passform

Stellen Sie sicher, dass Ihr Helm Ihre Stirn bedeckt



Falsche Passform

Die Stirn liegt frei und ist anfällig für schwere Verletzungen

Achtung:

Nehmen Sie niemals einen Mitfahrer auf dem Fahrrad mit!

Modifizieren Sie das Fahrrad niemals mit nicht genehmigtem Zubehör.

Führen Sie niemals Wheelies, Sprünge oder Kunststücke aus.

Halten Sie stets beide Hände am Lenker.

Betätigen Sie die Bremsen stets sanft, wenn Sie über steinige oder lockere Untergründe fahren.

Seien Sie stets vorsichtig beim Durchfahren von Pfützen.

Überprüfen Sie das Fahrrad vor jeder Fahrt, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und benutzen Sie das Fahrrad erst, wenn Sie seine Funktionsweise vollständig kennen. Verleihen Sie es niemandem, der dessen Bedienung nicht beherrscht.
2. Bei schlechtem Wetter wie Regen oder Schnee verlängert sich der Bremsweg. Stellen Sie die Bremsen regelmäßig nach und wechseln Sie die Bremsbeläge rechtzeitig aus.
3. Das Fahrrad darf nicht überladen werden. Eine Überladung führt zu Beschädigungen der Bauteile, für die keine Garantiesprüche bestehen.
4. Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen beachten Sie die landesweiten gesetzlichen Vorschriften (z. B. Beleuchtung und Reflektoren).
5. Überprüfen Sie regelmäßig Bremsen, Reifen, Lenker und Felgen für eine sichere Fahrt.
6. Der Lenker darf das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrrads nicht beeinträchtigen.
7. Es wird empfohlen, passende Ersatzteile wie Reifen, Schläuche und Bremsreibbeläge vorzuhalten.
8. An diesem Fahrrad darf kein Anhänger montiert werden.
9. Warnung: Berühren Sie nach längerer Nutzung keine heißen Oberflächen (z. B. Scheibenbremse).
10. Überprüfen Sie regelmäßig alle Befestigungselemente des gesamten Fahrrads.
11. Falls ein Kindersitz montiert wird, decken Sie alle Schraubenfedern unter dem Sattel ab, um ein Einklemmen von Fingern zu vermeiden.
12. Es ist unerlässlich, dass Sie Ihre Kinder gründlich in der Bedienung des Kinderfahrrads unterweisen, insbesondere im sicheren Umgang mit der Bremsanlage.
13. Achten Sie während der normalen Nutzung und Wartung auf das Risiko eines Einklemmens von Körperteilen.
14. Die maximale Zuladung darf 50 kg nicht überschreiten (Fahrer + Gepäckträger). Eigengewicht des Fahrrads: 11,15 kg.

Erste Schritte

Zuerst entpacken Sie das Fahrrad vorsichtig und bewahren Sie sämtliches Verpackungsmaterial auf. Suchen Sie unbedingt die Pedale sowie alle Kleinteile wie Muttern und Schrauben im Versandkarton heraus. Während des Transports können sich Kleinteile wie Muttern oder Schrauben lösen, prüfen Sie daher sorgfältig den Boden des Kartons sowie alle Schutzverpackungen. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial, bis Sie das Fahrrad vollständig montiert haben und dessen einwandfreie Funktionsweise überprüft haben. Achten Sie erneut darauf, dass sich keine losen Kleinteile im Kartonboden oder in der Schutzverpackung befinden.

Montageanweisungen

Dieses Fahrrad wurde im Werk vollständig montiert, geprüft und eingestellt, anschließend für den Versand teilweise demontiert.

Ihr Fahrrad wird zu etwa 95 % vormontiert im Versandkarton geliefert. Für den Transport wurden Pedale, Sattel, Vorderrad und ggf. der Lenker gelöst oder abmontiert. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit und Funktionsweise müssen alle Schrauben an zentralen Bauteilen den vorgeschriebenen Befestigungsanforderungen entsprechen.

Bezeichnung der Klemmbolzen	Standard-Drehmoment / N·m
Lenkerbefestigungsbolzen	5-6 Nm
Vorbau- und Gabelschaftbolzen	5-7 Nm
Stern-Feststellbolzen	3-5 Nm
Sattelbefestigung	5-7 Nm
Sattelstütze	5-7 Nm
Vorderrad	12-18 Nm
Hinterrad	15-20 Nm

WIE ERHALTEN SIE HILFE?

Folgende Informationen benötigen wir, um Ihnen optimal helfen zu

S/N: xxxxxxxx

Rahmennummer unter
dem Tretlager



Video oder Bilder mit
der Fehlerdarstellung



Detaillierte Fehler-
beschreibung

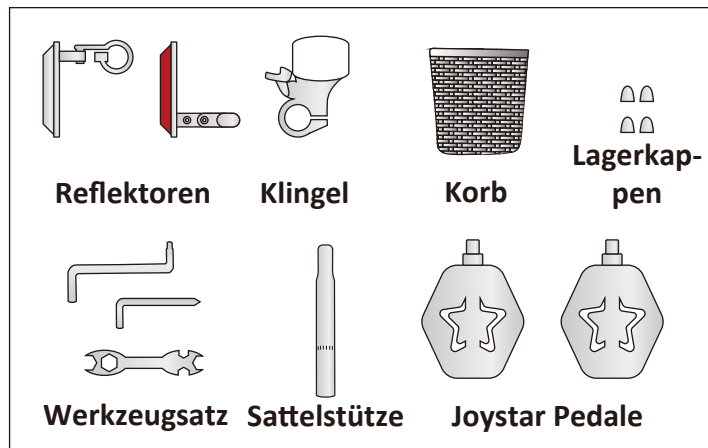
KONTAKTIEREN SIE UNS BITTE

joystar_service@joykie.com

1 Montage

VOR DER MONTAGE

(Dieser Abschnitt zeigt die üblichen Bauteile. Für spezielle abweichende Teile beachten Sie bitte das Produktbild.)

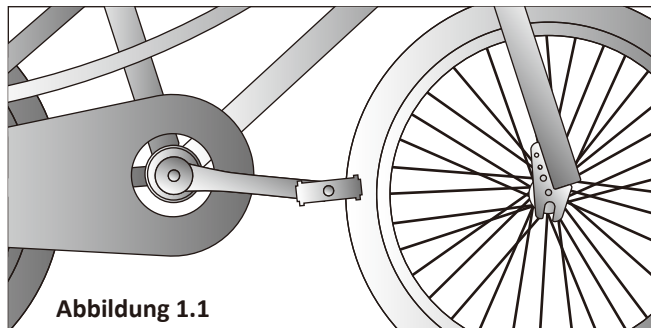


Entfernen Sie Schutzfolie und Kunststoffschutz.
Bitte entsorgen Sie als
recyclbar

„Einbau der Gabel verkehrt herum“ tritt häufig bei Personen auf, die das Fahrrad zum ersten Mal montieren.

Vermeiden Sie daher folgende Fehler:

Bei verkehrt montierter Gabel stehen die Pedale bei einigen Modellen zu nah am Vorderrad. Siehe Abbildung 1.1

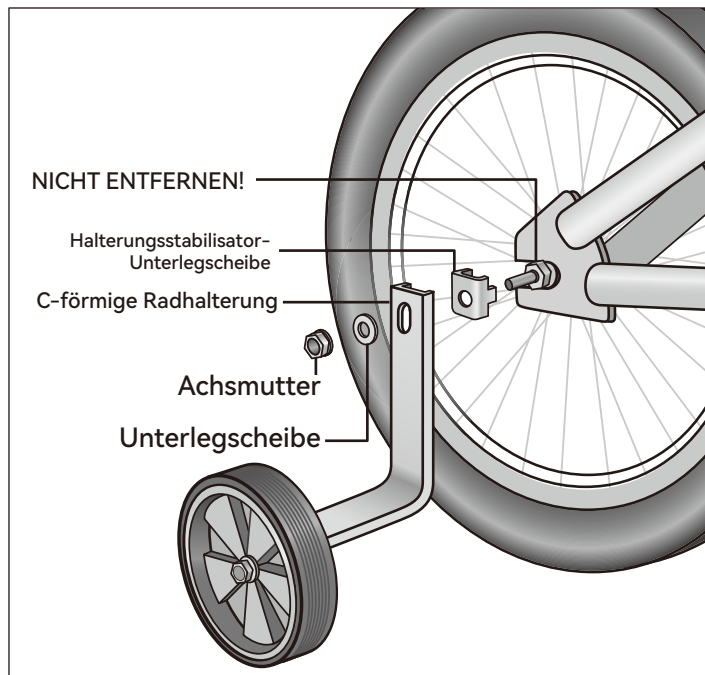


ERSTE SCHRITTE MONTAGE DER STÜTZRÄDER

(Nur für Fahrräder mit 12–20 Zoll)

C-förmige Halterung

- 1 Entfernen Sie die äußere Achsmutter und die Unterlegscheibe von der Hinterradachse.
- 2 Montieren Sie die Stützräder wie abgebildet. Achten Sie auf die Ausrichtung der stabilisierenden Unterlegscheibe der Halterung.
- 3 Das Langloch an der Radhalterung ermöglicht eine Höhenverstellung des Stützrads für eine passende Einstellung.



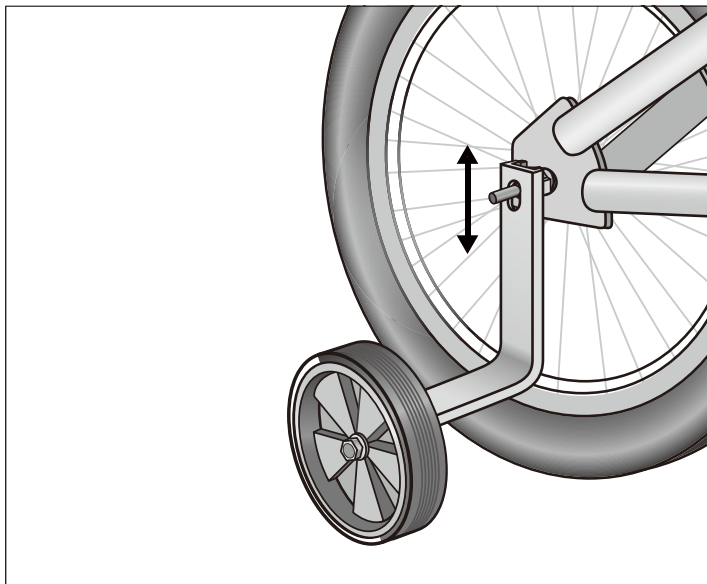
Warnhinweise zu den Gefahren bei der Nutzung von Stützrädern

Stützräder dienen ausschließlich der Stabilisierung. Eine ständige Aufsicht durch Erwachsene ist unbedingt erforderlich. Benutzen Sie das Fahrrad nicht auf geneigten Flächen oder nassem Untergrund, da dies zum Ausrutschen führen kann. Stellen Sie die Höhe gemäß den Anweisungen ein und halten Sie beide Seiten stets auf gleicher Höhe, um ein Kippen zu vermeiden.

Stellen Sie die Nutzung unverzüglich ein, falls die Stützräder locker oder beschädigt sind.

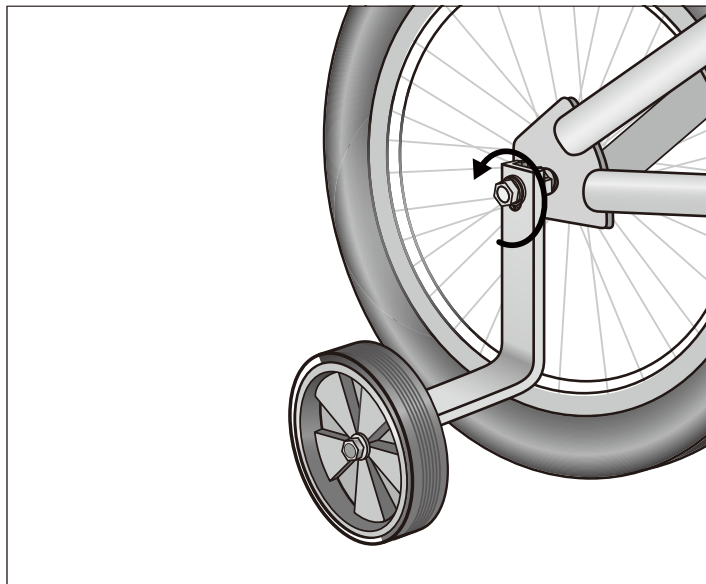
EINSTELLEN DER STÜTZRÄDER

1. Lösen Sie die Kontermutter an der Halterung des Stützrads.
2. Verschieben Sie das Rad entlang des Langlochs nach oben oder unten, sodass es 1–2 cm über dem Boden steht und beide Seiten auf gleicher Höhe sind.
3. Ziehen Sie die Mutter fest an, schütteln Sie am Rad, um dessen festen Sitz zu prüfen, und testen Sie anschließend das Fahrrad, damit sichergestellt ist, dass die Stützräder nicht am Boden schleifen.



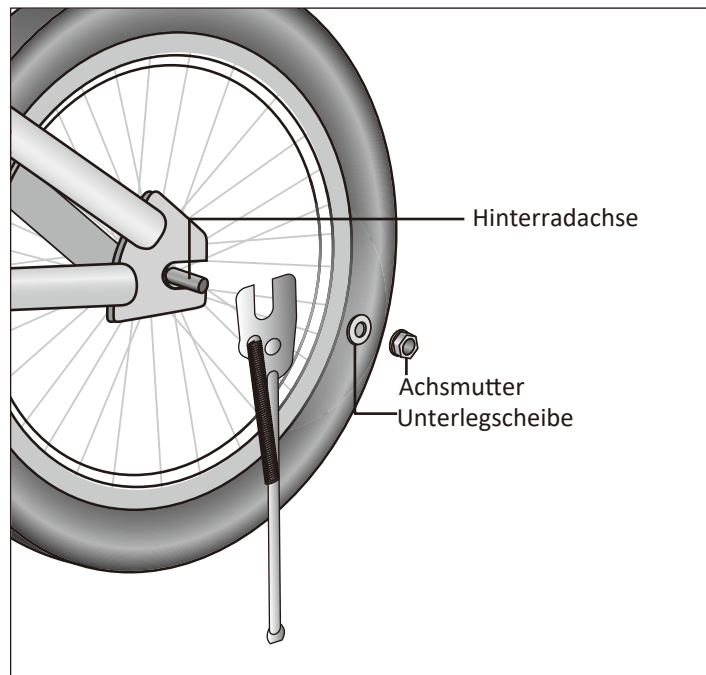
ABMONTIEREN DER STÜTZRÄDER

1. Entfernen Sie die äußere Achsmutter und die Unterlegscheibe vom Stützrad.
2. Nehmen Sie die Halterung des Stützrads sowie die stabilisierende Unterlegscheibe ab.
3. Montieren Sie die ursprüngliche Achsmutter und die Unterlegscheibe wieder auf das Hinterrad und ziehen Sie diese fest an.
4. Drehen Sie das Hinterrad, um zu prüfen, ob es frei und ohne Taumeln läuft.



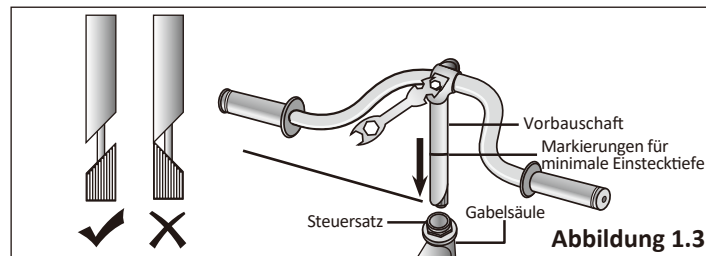
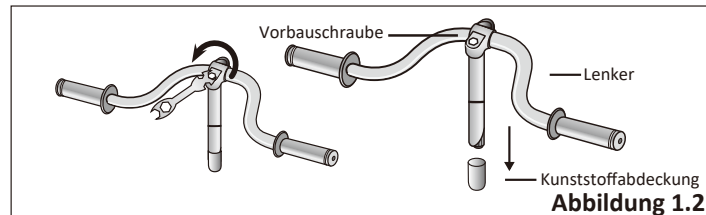
Wenn Sie die Stützräder durch einen Seitenständer ersetzen möchten, lesen Sie bitte die nachfolgenden Anweisungen. Zum Kauf besuchen Sie unsere Webseite.

<https://joystarbikes.com/>



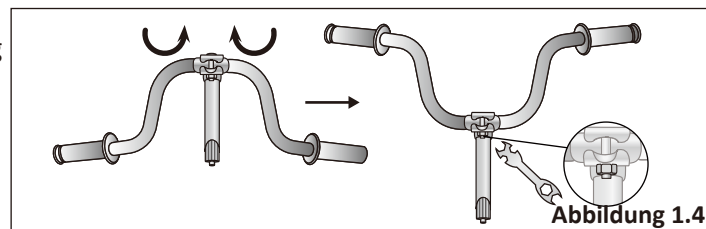
MONTAGE DES LENKERS

- ❶ Lösen Sie den Vorbauschrauben leicht und entfernen Sie anschließend die Kunststoffabdeckung, siehe Abbildung 1.2.
- ❷ Schieben Sie den Vorbauschaft in die Gabelsäule und stellen Sie die Lenkerhöhe so ein, dass der Fahrer das Fahrrad gut kontrollieren kann und eine komfortable Sitzposition erhält, siehe Abbildung 1.3.
- ❸ Ziehen Sie die Vorbauschraube im Uhrzeigersinn fest.



WICHTIG: Achten Sie unbedingt darauf, dass die Markierungen für die minimale Einstecktiefe nicht über die Oberseite des Steuersatzes hinausragen und vollständig verdeckt sind.

- ❹ Stellen Sie den Neigungswinkel des Lenkers ein und ziehen Sie danach die entsprechende Mutter fest, siehe Abbildung 1.4.



WARNUNG! Ein zu starkes Anziehen der Vorbauschraube oder anderer Klemmvorrichtungen kann die Verbindung zwischen Vorbau und Gabel beschädigen und Verletzungen des Fahrers zur Folge haben.

- ❺ Überprüfen Sie, dass Gabel und Lenker geradlinig nach vorne ausgerichtet sind. Stellen Sie sich vor den Lenker, klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine und halten Sie den Lenker fest, richten Sie Lenker und Fahrradrahmen auf einen rechten Winkel von 90 Grad aus, wie auf der Abbildung dargestellt.

! Prüfen Sie vor jeder Fahrt, dass der Lenker zentriert und fest montiert ist.



MONTAGE DES VORDERRADS

Drehen Sie die verkehrt eingebaute Vordergabel in die korrekte Position zurück und achten Sie darauf, dass der rote Pfeil zur Fahrtrichtung des Fahrrads zeigt.

- 1 Entfernen Sie Muttern und Sicherungshaken auf beiden Seiten der Radachse, siehe Abbildung 1.5

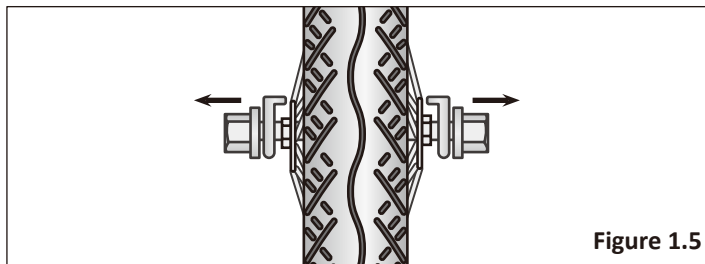


Figure 1.5

- 2 Setzen Sie das Vorderrad in die Vordergabel ein, wie in Abbildung 1.6 abgebildet.



Wichtig: Stellen Sie sicher, dass das Rad möglichst mittig zwischen den beiden Gabelschenkeln sitzt.

- 3 Ziehen Sie die Muttern auf beiden Seiten gleichzeitig gleichmäßig fest.

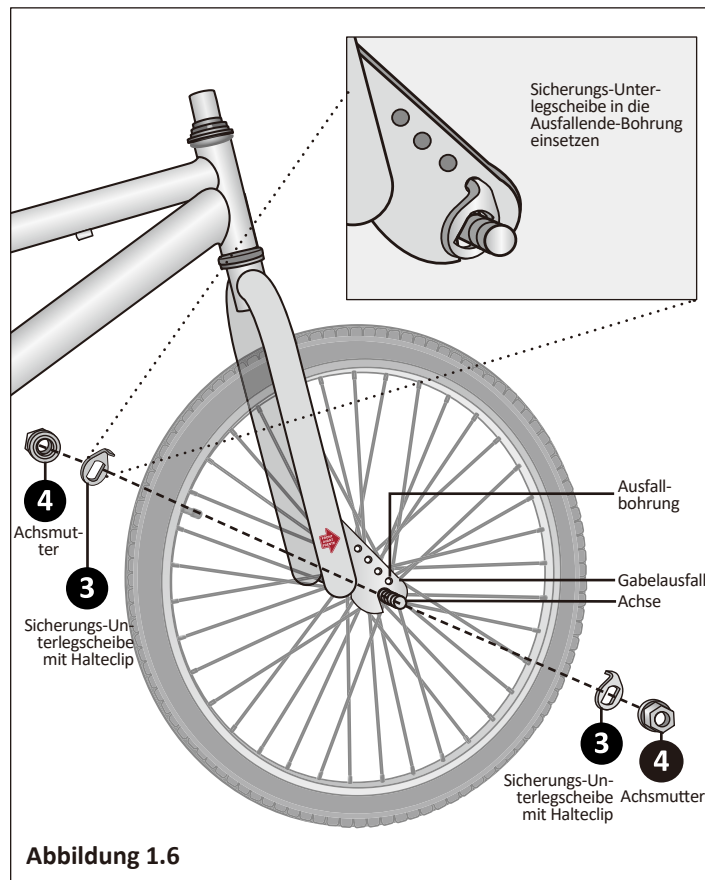


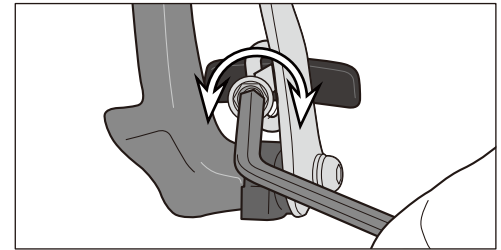
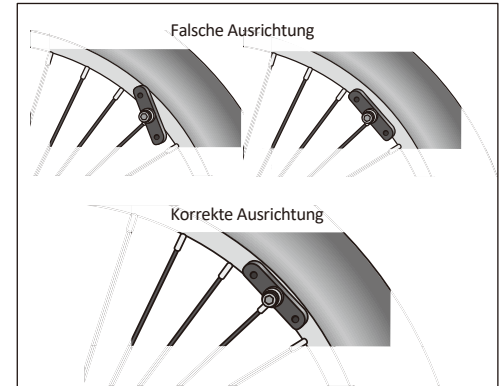
Abbildung 1.6

Prüfung der Bremsanlage

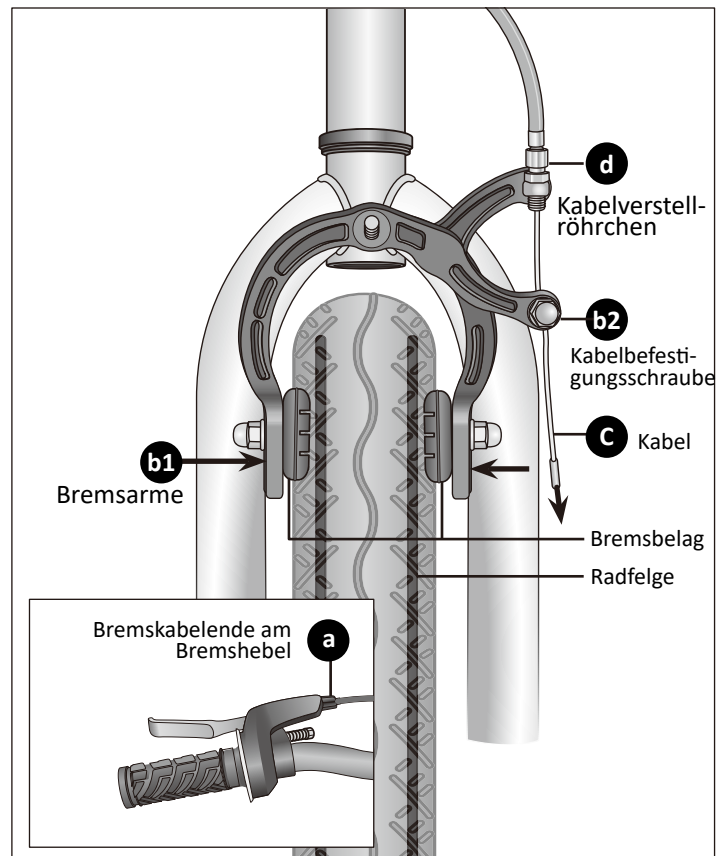
HINWEIS: Laut bundesstaatlichen Vorschriften muss jedes Fahrrad ab 16 Zoll mit einer Handbremse ausgestattet sein. Fahrräder unter 16 Zoll gelten als „Gehwegfahrräder“ und müssen keine Handbremse besitzen.

Dieses Fahrrad ist mit einer Rücktrittbremse am Hinterrad ausgestattet, der einzelne Handbremshebel betätigt die Vorderradbremse.

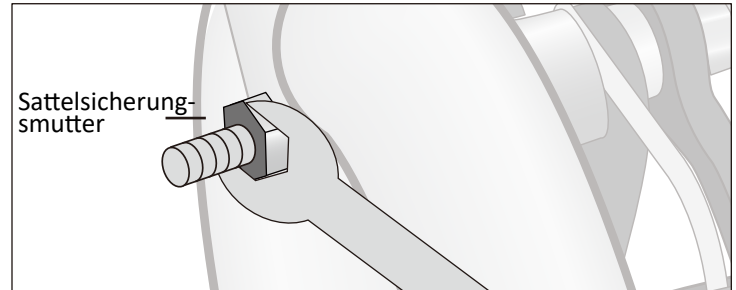
Prüfen Sie, ob beide Bremsbeläge korrekt ausgerichtet sind. Sollte dies nicht der Fall sein, lösen Sie die entsprechende Schraube mit einem Inbusschlüssel so weit, dass Sie den Belag neu positionieren können. Richten Sie den Belag mittig und gleichmäßig auf der Felge aus und ziehen Sie die Schraube nach der korrekten Einstellung wieder fest.



- ① Prüfen Sie, ob das Seilende (a) korrekt im Bremshebel eingeklebt ist.
- ② Drücken Sie mit einer Hand die Bremsarme (b1) zusammen, bis beide Bremsbeläge die Felge berühren. Lösen Sie die Seilbefestigungsschraube (b2) soweit, dass sich der Seildraht frei bewegen kann.
- ③ Halten Sie die Bremsarme weiterhin gedrückt, ziehen Sie mit der anderen Hand den Seildraht (c) nach unten straff und drehen Sie anschließend die Seilbefestigungsschraube fest.
- ④ Nutzen Sie die Seilverstellmutter (d), um die Spannung des Bremsseils fein abzustimmen. Drehen im Uhrzeigersinn lockert die Bremsseilspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Bremsseilspannung.

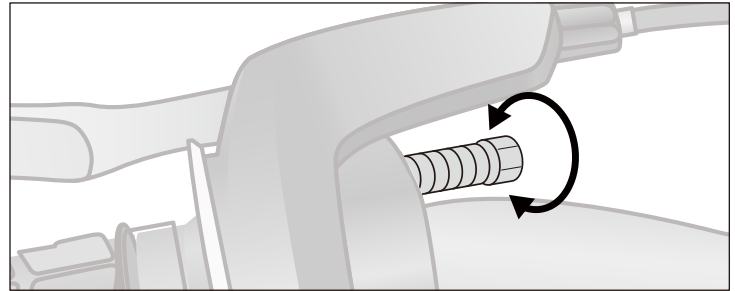


- 5 Schwingt nur einer der beiden Bremsarme, der andere hingegen nicht, justieren Sie die Klemmutter der Bremseinheit. Hinweis: Drehen Sie die Mutter zu der Seite hin, die stärker ausschwingt. Stellen Sie abschließend sicher, dass beide Bremsarme gleichmäßig an der Felge anliegen.



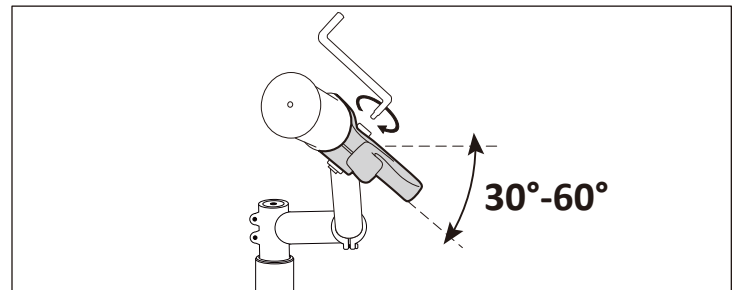
Hier handelt es sich um eine Feinstellschraube; mit ihr lässt sich der Widerstand des Bremshebels einstellen.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Widerstand,
Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert ihn.



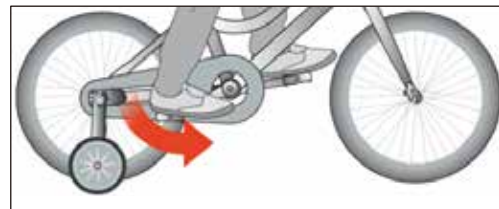
Zum Zweck des Transports sind die Schrauben am Lenker nicht fest angezogen – justieren und befestigen Sie diese vor der ersten Fahrt.

Verwenden Sie einen Inbusschlüssel, um den Neigungswinkel der Bremshebel so einzustellen, dass der Fahrer das Fahrrad sicher kontrollieren kann und eine komfortable Haltung erhält. Der Winkel beträgt üblicherweise 30 bis 60 Grad nach unten von der waagerechten Lenkerebene aus gemessen.



Bedienungsanleitung für Rücktrittbremse

1. Treten Sie die Pedale vorwärts, um das Fahrrad vorwärts zu bewegen.
2. Treten Sie die Pedale rückwärts, um die Hinterbremse zu aktivieren und das Fahrrad abzubremsen oder anzuhalten – siehe Abbildung.



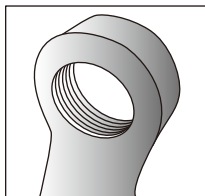
1. Üben Sie das Bremsen zuerst an einem sicheren, ebenen Platz, bevor Sie auf öffentlichen Straßen fahren.
2. Treten Sie nicht plötzlich kräftig rückwärts in die Pedale, da das Hinterrad blockieren und ausrutschen kann. Auf nassen oder rutschigen Untergründen besteht besondere Gefahr.
3. Versuchen Sie nicht, das Fahrrad durch Rückwärtstreten rückwärts zu fahren. Dieser Vorgang löst nur die Bremse aus und treibt das Rad nicht rückwärts an.

PEDALE MONTIEREN

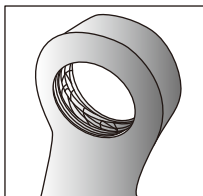
⚠️ WARNUNG!

- Das Anbringen eines falschen Pedals in einem Kurbelarm kann die Pedalgewinde beschädigen und irreparable Schäden verursachen. Vergleichen Sie visuell die R- und L-Aufkleber an Pedal und Kurbelarm, bevor Sie die Pedale anbringen. Überprüfen Sie vor Ihrer ersten Fahrt, ob Ihre Pedale korrekt angebracht sind.

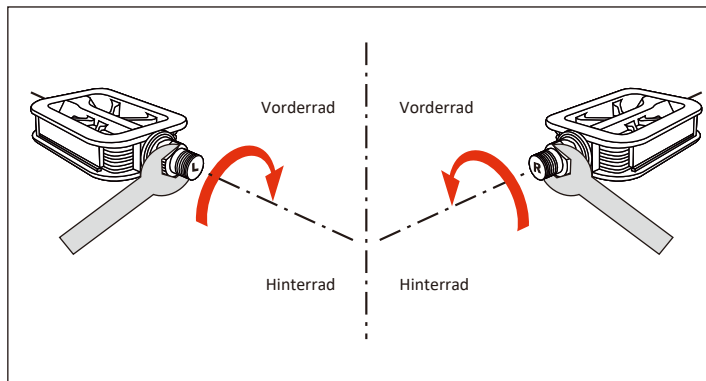
Es gibt linkes und rechtes Pedal, bitte beachten Sie das folgende Diagramm für die Verriegelungsrichtung. Verwenden Sie unbedingt einen Schraubenschlüssel, um die Pedale festzuziehen, um beschädigte Gewinde während der Fahrt zu vermeiden.



In gutem Zustand



Beschädigte Gewinde



MONTAGE DES SATTELS

Öffnen Sie den Schnellspannhebel, schieben Sie die Sattelstütze in das Sattelrohr und schließen Sie anschließend die Klemmvorrichtung.



WICHTIG: Achten Sie unbedingt darauf, dass die Markierungen für die minimale Einstecktiefe nicht über die Oberseite der Sattelklemme hinausragen und vollständig verdeckt sind.



WICHTIG: Beim Schließen des Schnellspannhebels muss ein deutlicher Widerstand spürbar sein, sodass ein vorläufiger Abdruck auf Ihrer Handfläche entsteht.

Prüfen Sie alle Schrauben und ziehen Sie diese bei Lockerheit fest.

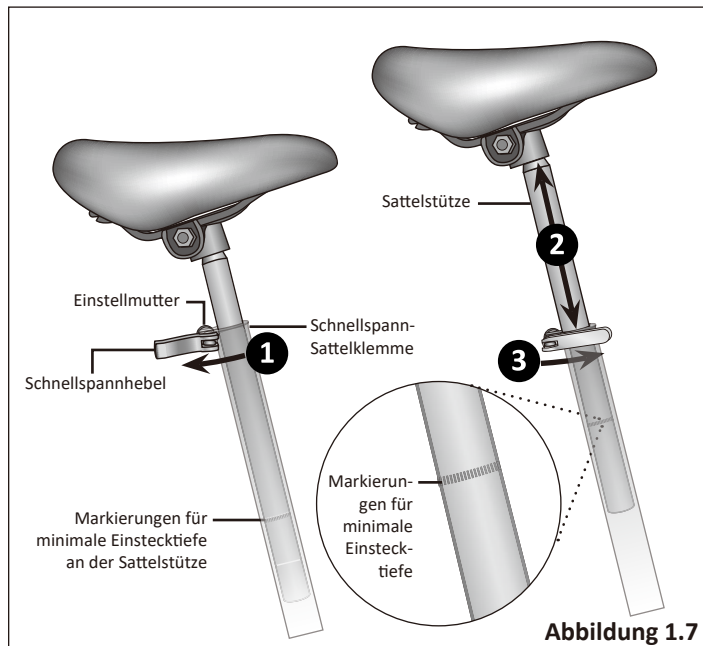
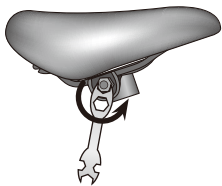
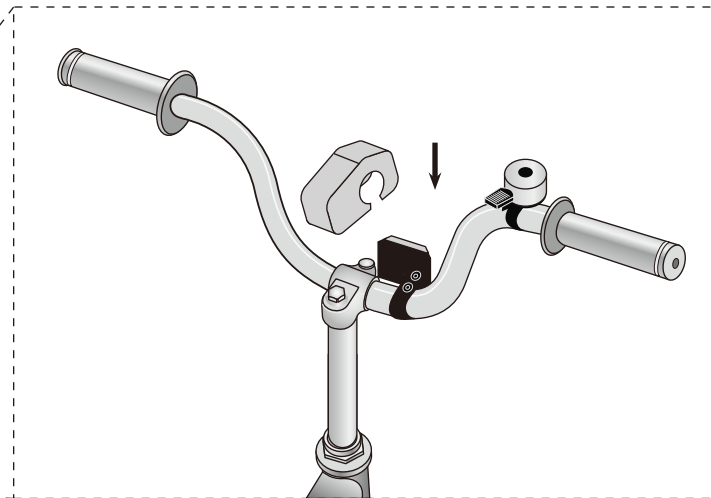
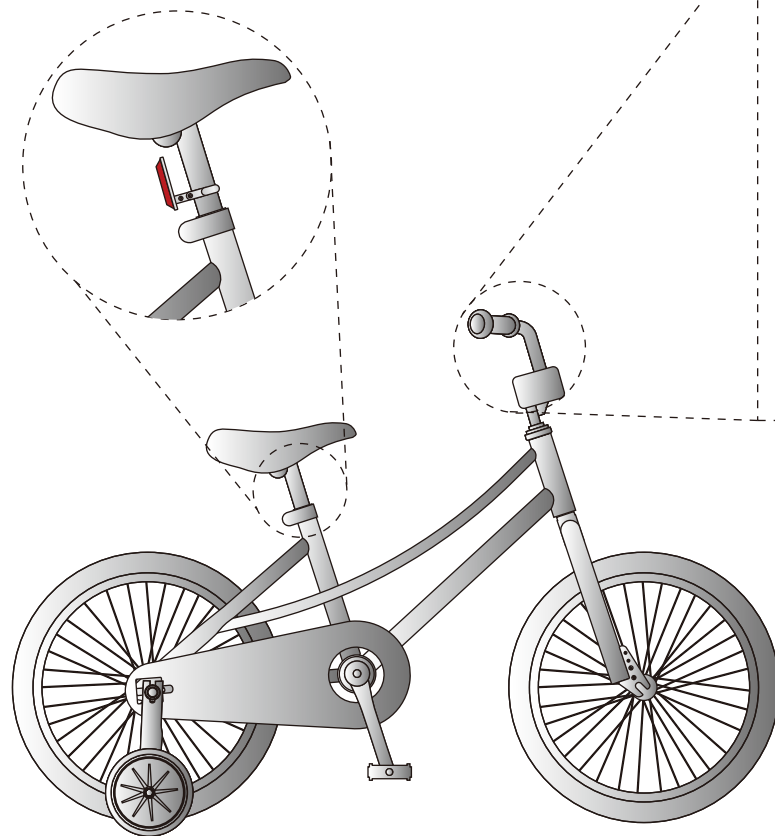


Abbildung 1.7

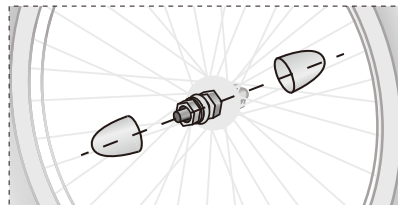
Wenn Ihr Kind auf dem Sattel sitzt und mit der Ferse flach auf das Pedal tritt, soll das Bein bei unterster Pedalstellung leicht gestreckt sein – dann ist die Sattelhöhe optimal. Muss der Fahrer nur mit den Zehenspitzen treten oder lässt sich das Bein nicht leicht strecken, entstehen Ermüdungserscheinungen und Sportverletzungen. Daher muss die Höhe der Sattelstütze sorgfältig eingestellt werden.

MONTAGE DES ZUBEHÖRS

MONTAGE DER REFLEKTOREN, DER KLINGEL
UND DES SILIKONSCHUTZES

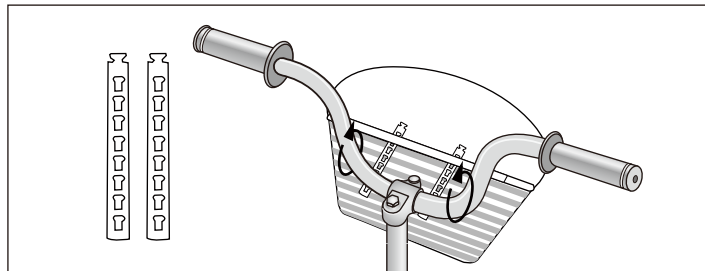


- 1 Montieren Sie den roten Reflektor an der Sattelstütze und den weißen Reflektor am Lenker.
- 2 Bringen Sie zudem die Lagerkappen an.



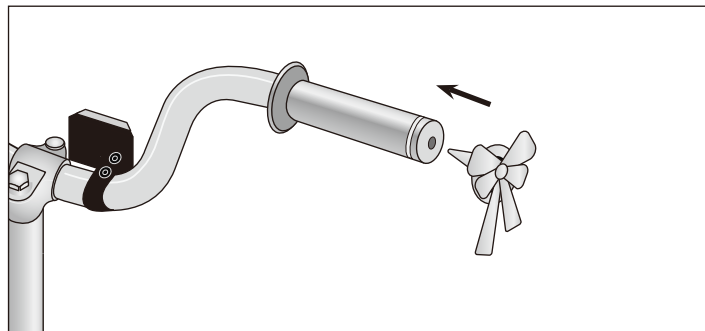
ANBRINGEN DES KORBES

Führen Sie die zwei Kunststoffschnallen durch den Korb, umschließen Sie den Lenker und verschließen Sie die Enden in Form eines umgekehrten Dreiecks an einer passenden Stelle.



ANBRINGEN DES BÄNDCHENS

Führen Sie das Bändchen durch die Bohrungen auf beiden Seiten des Griffhülsenbereichs.



SICHERHEITSHINWEIS

1. Verbot der Montage von Gepäckträgern und Kindersitzen

Dieses Fahrrad verfügt in seiner Konstruktion über keine vorgesehenen Befestigungspunkte für Gepäckträger oder Kindersitze. Montieren Sie keinen Gepäckträger, Kindersitz oder vergleichbare Nachrüstzubehörteile. Eine nicht genehmigte Montage verändert die Gewichtsverteilung des Fahrrads, überschreitet die Traglastgrenze des Rahmens, kann leicht zu Rissen am Rahmen, instabiler Fahrkontrolle sowie schweren Körperverschüttungen führen und macht die Herstellergarantie ungültig.

2. Bedeutung von originalen Ersatzteilen

Rahmen, Vordergabel, Bremsanlage, Radsätze, Lenker/Vorbau, Kurbelgarnitur, Pedale und andere sicherheitsrelevante Bauteile bestimmen direkt die Fahrsicherheit. Bei Beschädigung oder Abnutzung müssen diese durch vom Hersteller genehmigte Originalteile ersetzt werden. Nicht originale oder normwidrige Ersatzteile können plötzliches Bauteilversagen verursachen, was zu Stürzen, Kollisionen und Körperverschüttungen führt.

Bedienungs- und Sicherheitsanweisungen

Bedienung von Bremse und Schaltung

Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Bremshebeln vertraut und prüfen Sie, welche Bremse jeder Hebel steuert. Bremsen Sie beim Verlangsamen gleichmäßig und stufenweise. Bremsen Sie nicht plötzlich bei hoher Geschwindigkeit. Bremsen Sie sukzessive, um ein Ausrutschen zu vermeiden – insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten oder auf nassem Untergrund. (Falls mit Schaltung ausgestattet): Schalten Sie nur während des Tretens. Zwingen Sie den Schalter nicht und schalten Sie nicht unter hoher Last, da sonst Kette oder Umwerfer beschädigt werden können.

Fahren bei nassem Wetter

Nasse Straßen verringern die Haftung und verlängern den Bremsweg. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und bremsen Sie früher und sanfter. Vermeiden Sie scharfe Kurven und plötzliches Anhalten, um ein Ausrutschen zu verhindern. Prüfen Sie regelmäßig die Bremsbeläge; nasse Verhältnisse beeinträchtigen die Bremswirkung.

Nachtfahren

Benutzen Sie bei Nachtfahrten stets zugelassene Front- und Rücklichter sowie Reflektoren. Tragen Sie helle oder reflektierende Kleidung, um Ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Fahren Sie langsamer und achten Sie auf Hindernisse, Fußgänger und Fahrzeuge.

Fahren auf der Straße und im Gelände

Auf der Straße: Halten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften ein. Halten Sie sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie plötzliche Fahrmanöver.

Im Gelände: Fahren Sie auf unebenem Gelände langsamer. Achten Sie auf Steine, Spurrillen und Schutt. Überprüfen Sie das Fahrrad nach jeder Geländefahrt auf Beschädigungen.

WARNUNG!

1. WARNUNG!

2. 1. Fahren Sie nicht mit Kinderfahrrädern auf Kraftfahrzeugspuren, nicht umschlossenen Bereichen oder anderen gefährlichen Straßenabschnitten.
3. 2. Überprüfen und warten Sie Ihr Fahrrad. Sie sollten regelmäßig Bremsen, Reifen, Lenker und Räder überprüfen. Jede nicht gewartete Teil kann brechen oder schlecht funktionieren, was zu lebensbedrohlichen Unfällen führen kann.
4. 3. Kinder müssen beim Radfahren von ihren Eltern begleitet werden.
5. 4. Unsachgemäße Montage, Installation, Bedienung und Wartung von Zubehör und Teilen können schwere Personenschäden oder sogar Tod verursachen. Modifizieren Sie den Rahmen oder Originalteile in keiner Weise.
6. 5. Stellen Sie sicher, dass Sie Ersatzteile für Reifen, Bremsklötze und andere empfindliche Teile bereit haben.
7. 6. Wenn die Designlebensdauer einer Komponente überschritten wurde, kann sie plötzlich ausfallen und Verletzungen des Fahrers verursachen. Risse, Kratzer oder Farbänderungen zeigen an, dass die Lebensdauer der Komponente erreicht ist und sie ersetzt werden sollte.
8. 7. Die Bremseinstellungen variieren je Land/Region. Überprüfen Sie zuerst, welcher Bremshebel welche Bremse betätigt. Wenn es nicht Ihren Gewohnheiten entspricht, empfehlen wir Ihnen, einen Experten zu bitten, die Einstellungen zu ändern.
9. 8. Fahren Sie auf rutschigen Oberflächen besonders vorsichtig. Fahren Sie langsam und bremsen Sie leicht, um längere Bremswege zu ermöglichen.
10. 9. Ihre Fahrgeschwindigkeit sollte den Straßenverhältnissen, Ihren Fähigkeiten und den örtlichen Gesetzen und Vorschriften entsprechen.
11. 10. Tragen Sie beim Fahren keine zu langen Kleidungsstücke, da sie sich in Rädern oder Triebwerken verfangen können.
12. 11. Diese Anleitung kann nicht die Installations- und Wartungsmethoden für alle Modelle abdecken, und die technischen Details, die in Texten und Abbildungen in der Anleitung gezeigt werden, können sich ebenfalls ändern. Bitte kontaktieren Sie JOYSTAR, wenn Sie keine Antworten auf Ihre technischen Probleme finden können.

2 WARTUNG

⚠️ WARNUNG!

- Das Fehlen von Wartung am Fahrrad kann zum Ausfall eines kritischen Teils und zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Richtige Wartung ist entscheidend für die Leistung und den sicheren Betrieb des Fahrrads.
- Die empfohlenen Intervalle und der Bedarf an Schmierung und Wartung können je nach Bedingungen, denen das Fahrrad ausgesetzt ist, variieren. Überprüfen Sie das Fahrrad immer und führen Sie die notwendige Wartung vor jeder Nutzung des Fahrrads durch.

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen zur Wartung und hilft Ihnen, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, wenn Sie Probleme mit dem Betrieb des Fahrrads haben. Wenn Sie Fragen zur Wartung haben, kontaktieren Sie bitte unseren Kundenservice: joystar_service@joykie.com oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fahrradmechaniker.

Korrekte routinemäßige Wartung Ihres neuen Fahrrads gewährleistet:

- Reibungsloser Lauf
- Länger haltbare Komponenten
- Sichereres Fahren
- Niedrigere Betriebskosten

GRUNDLEGENDE WARTUNG

Die folgenden Verfahren helfen Ihnen, Ihr Fahrrad für Jahre des angenehmen Fahrens zu warten.

- Bei lackierten Rahmen stauben Sie die Oberfläche ab und entfernen Sie losen Schmutz mit einem trockenen Tuch. Zum Reinigen wischen Sie mit einem feuchten Tuch, das in einer milden Reinigungsmittelmischung getränkt ist. Trocknen Sie mit einem Tuch und polieren Sie mit Auto- oder Möbelwachs. Verwenden Sie Seife und Wasser, um Kunststoffteile und Gummireifen zu reinigen. Verchromte Fahrräder sollten mit einem rostschützenden Mittel abgewischt werden.
- Bewahren Sie Ihr Fahrrad unter Schutz auf. Vermeiden Sie es, es im Regen oder korrosiven Materialien ausgesetzt zu lassen.
- Das Fahren am Strand oder in Küstengebieten setzt Ihr Fahrrad Salz aus, das sehr korrosiv ist. Waschen Sie Ihr Fahrrad häufig und wischen oder sprühen Sie alle unlackierten Teile mit einer Rostschutzbehandlung. Stellen Sie sicher, dass die Radfelgen trocken sind, damit die Bremsleistung nicht beeinträchtigt wird. Nach Regen trocknen Sie Ihr Fahrrad und wenden Sie eine Rostschutzbehandlung an. Wenn die Naben- und Tretlagerlager Ihres Fahrrads in Wasser eingetaucht wurden, sollten sie herausgenommen und neu gefettet werden. Dies verhindert eine beschleunigte Lagerverschlechterung.
- Wenn Lack bis zum Metall zerkratzt oder abgebrochen ist, verwenden Sie Ausbesserungslack, um Rost zu verhindern. Klarer Nagellack kann ebenfalls als Präventivmaßnahme verwendet werden.
- Reinigen und schmieren Sie regelmäßig alle beweglichen Teile, ziehen Sie Komponenten fest und nehmen Sie bei Bedarf Einstellungen vor.

SCHMIERPLAN

Teil	Schmiermittel	Hinweise
Wöchentlich		
Ketten	Leichtes Öl	Aufpinseln oder aufspritzen
Bremssättel	Öl	Drei Tropfen aus Öldosierer
Bremshebel	Öl	Zwei Tropfen aus Öldosierer
Freilauf	Öl	Zwei Tropfen aus Öldosierer
Umwerfersysteme	Leichtes Öl	Alle Drehpunkte schmieren (häufiger bei Regen/Schlamm). Überschüssiges Öl abwischen.
Bremszüge	Lithiumbasiertes Fett	Kabel aus Hülle ziehen, vollständige Länge fetten. Überschüssiges Schmiermittel abwischen.
Drehpunkte Bremshebel & Sattel	Leichtes Öl	Zwei bis drei Tropfen aus Öldosierer
Schaltzüge	Dünne Fettschicht	Reinigen und fetten
Jährlich		
Tretlager	Lithiumbasiertes Fett	Demontieren
Pedale	Lithiumbasiertes Fett	Demontieren
Radlager	Lithiumbasiertes Fett	Demontieren
Steuersatz	Lithiumbasiertes Fett	Demontieren
Sattelstütze	Lithiumbasiertes Fett	Demontieren
Pedale: demontierbare Ausführung		Fachmännische Wartung durch Fahrradmechaniker

Hinweis: Die Häufigkeit der Wartung sollte bei Nutzung unter nassen oder staubigen Bedingungen erhöht werden. Nicht übermäßig schmieren. Überschüssiges Schmiermittel entfernen, um Schmutzansammlungen zu verhindern. Verwenden Sie niemals einen Entfetter, um Ihre Ketten zu schmieren (WD-40).

TEILEWARTUNG

REIFEN

Häufigkeit: Mindestens vor jeder Nutzung prüfen

Prüfen	Maßnahme	Wartung
Reifenluftdruck	Reifendruck prüfen.	Reifen auf den an der Seitenwand angegebenen Druck aufpumpen. Weitere Details siehe "Reifenschlauch aufpumpen". Bei plattem Reifen siehe "Platten Reifen reparieren" für weitere Details.
	Prüfen, ob der Wulst beim Aufpumpen oder Wiedereinbau richtig sitzt.	Luftdruck im Schlauch reduzieren und Wulst neu einlegen.
	Rad drehen und prüfen, ob Lauf / Ausrichtung glatt und gleichmäßig ist.	Achsmutter(n) lösen und justieren, bis richtig sitzt. Wenn Nabenlager repariert werden müssen, siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.
Wulstsitz	Auf gebrochene oder lockere Speichen prüfen.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.
Profil	Auf Anzeichen übermäßigen Verschleiß, Abnutzungsstellen oder Schnitte und Beschädigungen prüfen.	Reifen ersetzen.
Ventile	Prüfen, ob Ventilkappen angebracht und frei von Schmutz sind.	Schmutz vom Ventil entfernen.

RÄDER

Häufigkeit: Mindestens vor jeder Nutzung prüfen und warten

Prüfen	Maßnahme	Wartung
Felgen	Auf Schmutz und Fett prüfen.	Mit sauberem Lappen abwischen oder mit Seifenwasser waschen, abspülen und an der Luft trocknen.
Räder	Prüfen, ob die Räder sicher am Fahrrad befestigt sind und Achsmuttern fest sind.	Bei Bedarf nachstellen und Achsmuttern festziehen.
	Rad drehen und prüfen, ob Lauf / Ausrichtung wahr ist.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.
Speichen	Auf gebrochene oder lockere Speichen prüfen.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.
Nabenlager	Jedes Rad anheben und prüfen, ob es seitliche Bewegung gibt.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.

ANTRIEB (PEDALE, KETTEN, KETTENBLATT, KURBELGARNITUR, FREILAUF)

Häufigkeit: wie angegeben

Prüfen	Maßnahme	Wartung
Pedale	Jeden Monat prüfen, ob jedes Pedal richtig im Kurbelarm festgezogen ist.	Bei Bedarf neu einstellen und festziehen.
	Vor jeder Fahrt prüfen, ob vordere und hintere Pedalreflektoren sauber und an ihrem Platz sind.	Reinigen oder ersetzen.
Pedallager	Bei jeder Fahrt prüfen, ob die Pedallager richtig eingestellt sind. Pedal auf und ab, links und rechts bewegen. Bei Lockerheit oder Rauheit sind Einstellung, Schmierung oder Ersatz erforderlich.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.
Ketten	Jede Woche prüfen, ob die Kette sauber, richtig geschmiert, rostfrei ist und nicht gedehnt, gebrochen ist oder steife Glieder hat.	Bei Bedarf schmieren. Bei Rost, Dehnung oder Bruch ersetzen.
Kurbelgarnitur	Jeden Monat prüfen, ob die Kurbelgarnitur (Kurbelarme, Kettenblätter sowie Tretlagerachse und -lager) richtig eingestellt und fest ist.	Siehe Fahrradmechaniker zur Reparatur.

BREMSEN

Häufigkeit: Vor jeder Nutzung prüfen und warten

Prüfen	Maßnahme	Wartung
Pedale	Prüfen, ob die Hebel sicher am Lenker befestigt sind.	Hebel passend zum Griff des Fahrers positionieren und fest am Lenker anschrauben.
Beläge	Position, Abstand und Druck der Beläge prüfen.	Siehe Abschnitt 4: Bremsen einstellen
Züge	Außenhülle auf Knicke, gedehnte Windungen und Beschädigungen prüfen. Züge auf Knicke, Rost, gebrochene Litzen oder ausgefranzte Enden prüfen. Außenhülle auf Knicke, gedehnte Windungen und Beschädigungen prüfen.	Zug ersetzen.
	Prüfen, ob die Hülle richtig in jedem Zuganschlag des Fahrrads sitzt.	Es wird empfohlen, Züge und Hülle jede Fahrradsaison zu ersetzen.

FEHLERBEHEBUNGSANLEITUNG

Fehlerbild	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kette rutscht durch	• Übermäßig abgenutzte/abgebrochene Zähne am Kettenblatt oder Freilaufritzel • Kette abgenutzt/gedehnt • Steifes Glied in Kette • Nicht kompatible Kette/Kettenblatt Freilauf	• Kettenblatt, Ritzel und Kette ersetzen • Kette ersetzen • Glied schmieren oder ersetzen • Beratung im Fahrradladen einholen
Kette springt ab	• Kettenblatt nicht wahr • Kettenblatt lose • Kettenblattzähne verbogen oder gebrochen • Umwerfer Seitenweg außer Einstellung • Querkettung und Schalten unter Last	• Nach Möglichkeit wieder wahr machen, oder ersetzen • Befestigungsschrauben festziehen • Kettenblatt/Satz reparieren oder ersetzen • Umwerferweg einstellen
Klickgeräusche beim Treten	• Steifes Kettenglied • Lose Pedalachse/Lager • Lose Tretlagerachse/Lager • Verbogene Tretlager- oder Pedalachse • Lose Kurbelgarnitur	• Kette schmieren/Kettenglied einstellen • Lager/Achsmutter einstellen • Tretlager einstellen • Tretlagerachse oder Pedale ersetzen • Kurbelbolzen festziehen
Schleifgeräusch beim Treten	• Pedallager zu fest angezogen • Tretlagerlager zu fest angezogen • Kette verschmutzt Umwerfer • Umwerferführungsräder schmutzig/klemmend	• Lager einstellen • Lager einstellen • Kettenlinie einstellen • Führungsräder reinigen und schmieren
Freilauf dreht nicht	• Interne Klinkenstifte des Freilaufs sind verklemmt	• Schmieren. Wenn Problem andauert, Freilauf ersetzen

Fehlerbild	Mögliche Ursache	Abhilfe
Bremsen wirken unzureichend	• Bremsbeläge abgenutzt • Bremsbeläge/Felge fettig, nass oder verschmutzt • Bremszüge klemmen / überdehnt / beschädigt • Bremshebel klemmen • Bremsen falsch eingestellt	• Bremsbeläge austauschen • Beläge und Felge reinigen • Züge reinigen / einstellen / austauschen • Bremshebel einstellen • Bremsen zentrieren
Beim Bremsen quietscht es	• Bremsbeläge abgenutzt • Einstellwinkel der Bremsbeläge falsch • Bremsbeläge/Felge verschmutzt oder nass • Bremsarme locker	• Beläge austauschen • Einstellwinkel der Beläge korrigieren • Beläge und Felge reinigen • Befestigungsschrauben festziehen
Beim Bremsen klopft oder vibriert es	• Felge hat eine Ausbeulung oder ist unrund • Bremsbefestigungsschrauben locker • Bremsen falsch eingestellt • Gabel im Steuerrohr locker	• Rad richten oder zur Reparatur in die Fahrradwerkstatt bringen • Schrauben festziehen • Bremsen zentrieren und/oder Einstellwinkel der Bremsbeläge korrigieren • Steuersatz festziehen
Rad wackelt	• Achse gebrochen • Rad unrund • Nabe locker • Steuersatz klemmt • Nabennager defekt • Schnellspannmechanismus locker	• Achse austauschen • Rad richten • Nabenlager einstellen • Steuersatz einstellen • Lager austauschen • Schnellspannmechanismus einstellen

Prüfen	Maßnahme	Wartung
Pedale	• Räder nicht am Rahmen ausgerichtet • Steuersatz locker oder klemmt • Vordergabel oder Rahmen verbogen	• Räder korrekt ausrichten • Steuersatz einstellen / festziehen • Fahrrad zur möglichen Rahmenausrichtung in eine Fahrradwerkstatt bringen
Pedale	• Schlauch alt oder defekt • Reifenprofil / Reifengewebe abgenutzt • Reifen nicht zur Felge passend • Reifen nach vorherigem Platten nicht geprüft • Reifendruck zu gering • Speiche ragt in die Felge hinein	• Schlauch austauschen • Reifen austauschen • Gegen passenden Reifen austauschen • Scharfes, im Reifen eingeklebtes Objekt entfernen • Reifendruck korrigieren • Speiche abfeilen

4 GARANTIE

BESCHRÄNKTE GARANTIE UND REGELUNGEN FÜR AUSTAUSCHVERFAHREN SOWIE VERANTWORTLICHKEITEN

Mit Ihrem Kauf erhalten Sie die nachfolgende Garantie, die anstelle aller anderen ausdrücklichen Garantien gilt. Diese Garantie gilt ausschließlich für den ursprünglichen Endverbraucherkäufer.

Registrieren Sie Ihr Fahrrad auf unserer Webseite www.joystarbike.com, um die lebenslange Garantie zu erhalten. Diese Garantie gewährt Ihnen spezifische gesetzliche Rechte; je nach Bundesstaat können Ihnen weitere Rechte zustehen.

RAHMEN

Stahlrahmen sind für die gesamte Besitzdauer des ursprünglichen Endverbraucherkäufers gegen fehlerhafte Materialien und Verarbeitung garantiert – vorausgesetzt, es liegt ein Mangel an Material oder Verarbeitung innerhalb der Garantiezeit vor. In diesem Fall wird der Rahmen ausgetauscht.

Für einen Rahmenwechsel im Rahmen der Cvcmoto beschränkten Garantie kontaktieren Sie uns unter Angabe der Schadensursache, Modellnummer, Lieferdatum und des Händlernamens, bei dem das Fahrrad erworben wurde, an die auf dieser Seite angegebene Anschrift. Der Rahmen muss zur Prüfung auf Kosten des Kunden zurückgesandt werden.

Hinweis: Die Gabel ist nicht Bestandteil des Rahmens.

Die lebenslange Garantie auf Ihren Rahmen bedeutet nicht, dass das Produkt ewig haltbar ist. Die Nutzungsdauer hängt von Fahrradtyp, Fahrbedingungen und Pflege des Fahrrads ab. Wettkampf, Sprünge, Downhill-Rennen, Trickfahren, Trial-Fahren, Fahren unter extremen Witterungsverhältnissen, Beladen mit schweren Lasten sowie jede andere nicht bestimmungsgemäße Nutzung können die Nutzungsdauer deutlich verkürzen. Eine einzelne oder eine Kombination dieser Bedingungen kann unvorhersehbare Schäden verursachen, die nicht von dieser Garantie abgedeckt sind.

Alle Fahrräder und Rahmensätze sollten regelmäßig von einem autorisierten Händler auf mögliche Probleme, unsachgemäße Nutzung oder Missbrauch geprüft werden. Diese Sicherheitskontrollen sind unerlässlich, um Unfälle, Körperverletzungen des Fahrers und eine verkürzte Produktlebensdauer zu vermeiden.

BAUTEILE

Alle übrigen Bauteile – ausgenommen Verschleißteile – sind ab dem Kaufdatum durch den ursprünglichen Endverbraucherkäufer für 1 Jahr gegen Material- und Verarbeitungsfehler garantiert, vorbehaltlich der nachfolgenden Garantiebedingungen. Tritt innerhalb der Garantiezeit ein Defekt eines Bauteils aufgrund mangelhafter Materialien oder Verarbeitung auf, wird das Teil ausgetauscht.

Alle Garantieansprüche sind an die unten angegebene Anschrift zu senden, die Sendung ist frachtfrei voranzubezahlen und mit dem Kaufnachweis zu versehen. Jede weitere, nicht in dieser Erklärung genannte Garantieansprüche sind ungültig. Dies umfasst insbesondere Montage-, Demontage- und Arbeitskosten.

Von dieser Garantie ausgeschlossen sind Lackschäden, Rost sowie jegliche Änderungen am Fahrrad.

Als Verschleißteile gelten Griffe, Reifen, Schläuche, Züge, Bremsbeläge und Sattelbezüge. Diese Teile werden bei Auslieferung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern garantiert. Jeder Anspruch auf Reparatur oder Austausch von Verschleißteilen (Griffe, Schläuche, Reifen, Züge, Bremsbeläge, Sattelbezüge) sowie fehlender Teile muss innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Kaufdatum geltend gemacht werden.

Die Garantie deckt keine normalen Abnutzungserscheinungen, unsachgemäße Montage oder Wartung sowie die Montage von Teilen oder Zubehör ab, die nicht für das verkaufte Fahrrad vorgesehen oder damit kompatibel sind.

Die Garantie greift nicht bei Schäden oder Ausfällen aufgrund von Unfall, Missbrauch, falscher Bedienung, Vernachlässigung oder Diebstahl. Ansprüche mit solchen Ursachen werden nicht anerkannt.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Ihr Fahrrad ist für allgemeinen Transport und Freizeitgebrauch konstruiert, nicht jedoch für Belastungen durch Trickfahren und Sprünge. Die Garantie erlischt, wenn Sie das Fahrrad vermieten, verkaufen, verschenken, mit mehr als einer Person fahren oder zum Trick- und Sprungfahren verwenden.

Von der Garantie ausgeschlossen sind normale Abnutzung sowie alle absichtlich oder versehentlich verursachten Brüche.

Es obliegt dem einzelnen Endverbraucherkäufer, dafür Sorge zu tragen, dass alle im werkseitigen Karton enthaltenen Teile ordnungsgemäß montiert und alle Funktionskomponenten anfänglich korrekt eingestellt werden. Zudem sind regelmäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Fahrrads durchzuführen.

Die Garantie greift nicht bei Schäden durch unsachgemäße Montage von Teilen, Einbau jeglicher Antriebseinheiten oder Verbrennungsmotoren, Änderungen an Bremsen, Antrieb oder Rahmen in jeglicher Form sowie durch unterlassene Wartung oder Einstellung des Fahrrads.

HINWEIS: Technische Daten des Fahrrads können ohne Vorankündigung geändert werden.



JoyStar